

Name des Programms	Berliner Programm zur vertieften Berufsorientierung - BVBO
Bundesland	Berlin
Zuständigkeit / Ansprechpartner/in	SPI Consult GmbH Treuhänder und beliehenes Unternehmen des Landes Berlin Carolina Böhm Hildegardstr.28 10715 Berlin Tel. 030 - 69 00 85 35 E-Mail: c.boehm@spiconsult.de
Finanzierung	Land Berlin Bundesagentur für Arbeit ESF-Mittel
Rahmenvereinbarungen	Vereinbarung zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung; der Senatsverwaltung Integration, Arbeit und Soziales und der Regionaldirektion Berlin Brandenburg 2009
Art des Programms	Ressort übergreifende Initiative des Landes Berlin (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung) und der Bundesagentur für Arbeit
Laufzeit	2007 - 2010
Zielgruppe / Größenordnung	Schüler/innen der Klassen 8 bis 10 bzw. 13 Im Schuljahr 2008/2009 haben 10.938 Schülerinnen und Schüler an 75 allgemeinbildenden Schulen (13 Hauptschulen, 21 Realschulen, 16 Gesamtschulen, 24 Gymnasien und eine Förderschule) teilgenommen.
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung berufs- / betriebskundlicher Kenntnisse und Erfahrungen in der Arbeitswelt sowie den Hochschulen, • vertiefte Eignungsfeststellung, Stärken-Schwächenanalysen, • Verbesserung des beruflichen Entscheidungsverhaltens, • Nutzung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Berufswegeplanung und Bewerbung um Ausbildungs- und Studienplätze.
Konzeptionelle Schwerpunkte / Inhalte	Das Programm geht von äußerst differenzierten Bedarfslagen aus, deshalb erfolgt die Umsetzung in Form von Bausteinen, deren Auswahl, Intensität, Dauer und Frequenz individuell wählbar sind. Jeder interessierten Schülerin und jedem interessierten Schüler werden die bestehenden Angebote transparent gemacht und er/sie kann sich daraus ein individuelles Programm zur VBO

	<p>zusammenstellen. Speziell für Gymnasien entstehen freiwillige Angebote in den Abendstunden, in den Ferien oder am Wochenende, zum Angebot gehören hier auch Gruppenveranstaltungen zur Studien- und Berufswahl sowie die individuelle Beratung zur Studien- und Berufswahl.</p> <p>Vielfach sind die Projekte in sozialräumliche Schulkonzepte integriert. An den Schulen werden runde Tische gebildet, an denen z.B. die Schulleitung, Lehrer/innen, BA und lokal relevante Akteure teilnehmen, z.B. der DGB, der TÜV, der JoB Coach. Sie erarbeiten einen Zeitstrukturplan, welcher Schritt mit welcher Klassenstufe erfolgen kann.</p>
Elemente	<p>Baukastensystem: Die Schulen können sich aus verschiedenen Bausteinen ein eigenes Programm zusammenstellen. Verpflichtend sind die Bausteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzfeststellung • Stärken-Schwächen-Analysen • Praxiserfahrungen / Berufsfelderprobungen • Berufswahlpass <p>Ergänzende Bausteine werden in Kooperation mit den Schulen und den Bedarfen vor Ort entwickelt und angeboten. Z.B. Bewerbungstraining, Selbstsicherheitstraining, Werkstatttage, Praktikumsbegleitung, individuelle Beratung.</p> <p>Unterstützung bei der Entwicklung von Schulkonzepten zur Berufsorientierung</p> <p>Netzwerkarbeit mit den Akteuren der Berufsorientierung</p>
Beteiligte Institutionen und Personen	<p>Die Koordinierung des Programms wird durch den Projektträger SPI Consult realisiert. Die eigentlichen Maßnahmen / Angebote für die Schülerinnen und Schüler werden überwiegend durch Träger von außerbetrieblichen Bildungsstätten umgesetzt.</p> <p>Trägerliste unter: http://www.bvbo-berlin.de</p>
Verankerung mit anderen Programmen	<p>Das Programm ist eingebunden in das Netzwerk der Regionalen Ausbildungsverbände (NRAV) Berlin.</p>
Anmerkungen / Beispiele	<p>Der hohe Praxisanteil ist sehr motivierend für die Schülerinnen und Schüler und die Akzeptanz des Programms wird an der steigenden Nachfrage deutlich.</p>
Evaluation	<p>Das Programm wird seit Anbeginn durch die Träger evaluiert, die aktuelle Evaluation des letzten Schuljahres ist auf der Homepage einsehbar.</p>
Link	<p>http://www.bvbo-berlin.de</p>